

Zur Losung vom 2. März 2021

Lehre mich rechtes Urteil und Erkenntnis, denn ich vertraue deinen Geboten.

Psalm 119,66

Wer ist weise und klug unter euch? Der zeige mit seinem guten Wandel seine Werke in Sanftmut und Weisheit.

Jakobus 3,13

Die Gebote Gottes werden gerne mit einem Navi verglichen: Sie zeigen uns an, wo der richtige Weg verläuft, wie wir zu fahren (oder zu gehen) haben.

Mir persönlich gefällt der Vergleich mit einer Landkarte besser: Die zeigt mir die unterschiedlichen Wege an, die zum Ziel führen. Zeigt mir aber auch Sackgassen und Umwege. Sie lässt mir sogar die Freiheit, auch den falschen Weg zu gehen.

Dazu passt die Losung von heute: *Lehre mich rechtes Urteil und Erkenntnis, denn ich vertraue deinen Geboten.* So heißt es in Psalm 119.

Der Psalm 119 mit seinen 176 Versen ist ein Loblied auf Gottes Weisungen. Aus jedem seiner Verse spricht das große Vertrauen des Beters in Gottes Wort. In immer neuen Wendungen beschreibt der Psalmbeter, wie das Wort Gottes erfülltes Leben schenkt.

Und macht mir deutlich: Nach Gottes Gebot leben, heißt nicht, sich an toten Buchstaben festzuklammern. Sondern heißt, im Gespräch mit Gott zu bleiben. Suchend, fragend, auch beichtend. Gott ist nicht die nervenden Stimme des Navis, dass mir in immer gleichen Worten einen Weg vorschreibt. Er ist der Lebendige, der möchte, dass ich richtig gehe.

Seien Sie behütet

Ihre Pfarrerin Esther Meist

